

Tretter: Gute Trainingseinheit

FUSSBALL: FKP gewinnt Vorbereitungsturnier beim SV Ruhbank – 2:0 im Finale gegen Hauenstein

VON PETER BRANDSTETTER

PIRMASENS. Den erwarteten Sieger hatte gestern das Blitzturnier des SV Ruhbank. Fußball-Oberligist FK Pirmasens setzte sich im Finale mit 2:0 gegen den Verbandsligisten SC/TV Hauenstein durch. Dritter wurde Verbandsligist SG Rieschweiler. Insgesamt rund 400 Zuschauer erlebten sie acht 45-minütigen Partien auf dem SVR-Kunstrasen.

„Wir haben keinen Verletzten und alles zu null gewonnen. Das war eine gute Trainingseinheit“, zog FKP-Trainer Peter Tretter sein Fazit. Im Endspiel ging der Regionalliga-Absteiger durch einen von Patrick Freyer verwandelten Elfmeter – Salif Cissé war gefoult worden – in Führung. Abwehrchef Marco Steil köpfte dann nach einer Ecke von Freyer das 2:0. Im Anschluss verwalteten die Pirmasenser ihren Vorsprung gegen das neuformierte Team von Hauensteins Trainer Marko Eiermann.

Gruppe 1
SG Eppenbrunn - SF Bundenthal 4:0. Im Auftaktspiel der beiden Landesligisten trafen zweimal Angreifer Mounir Rabahi, Kapitän Alexander Reich und Waldemar Bleck für die SGE.

FK Pirmasens - SF Bundenthal 9:0. Trotz der neun Treffer, die Christian Grimm (4), Christopher Ludy (3) und Jan-Luca Rebmann (2) erzielten, zeigte sich FKP-Coach Tretter mit der Chancenverwertung unzufrieden: „Wir hätten 13 Tore machen können.“
FK Pirmasens - Eppenbrunn 3:0. Der FKP probierte mal ein 4-3-3-System mit Dennis Krob, Felix Bürger und Patrick Freyer im Angriff, dahinter Jonas Singer (rechts), Salif Cissé in der Mittelfeldzentrale und Neuzugang



FKP-Rechtsverteidiger Manuel Grünagel (links) klärt vor Eppenbrunns Kristof Scherpf, aber es war eh Abseits, wie der Schiedsrichter signalisiert.

Sebastian Brenner. In der Abwehr testete Trainer Tretter Paolo Valentini als Linksverteidiger und kam zur Erkenntnis: „Im Zentrum fühlt er sich wohl.“ Die Tore schossen Bürger (2) und Singer. Eppenbrunns Spielertrainer Christoph Weller zeigte einige Male seine technische Klasse, auch die Angreifer Kai Hildebrandt und Mounir Rabahi hatten gute Szenen.

Gruppe 2
SG Rieschweiler - SV Hermersberg

1:0. Jannik Greinert gelang der einzige Treffer für den Verbandsligisten gegen den Landesliga-Absteiger.
SC/TV Hauenstein - SV Hermersberg 4:0. Kein Problem für den Sportclub. Quincy Henderson (2), Yusuf Özkaya und Julian Herrmann trafen.
SC/TV Hauenstein - SG Rieschweiler 1:1. Jannik Steigner brachte das Team von SGR-Trainer Björn Hühner in Front, Christian Ochs egalisierte. Dank des besseren Torverhältnisses erreichte Hauenstein das Endspiel.

Spiel um Platz drei
SG Rieschweiler - SG Eppenbrunn 7:0. Die Eppenbrunner, die erst am Freitag mit der Saisonvorbereitung begonnen hatten, waren in ihrem dritten Turnierspiel konditionell ziemlich am Ende. Rieschweilers Christian Zech nutzte dies zu vier Treffern und sicherte sich damit in der Torjägerwertung gleichauf mit Christian Grimm vom FKP Rang eins. Die weiteren Torschützen: Max Buchholz (2) und Nico Freiler.

Nur sechs Punkte, aber 170 Yards Strafen

FOOTBALL: 6:20-Abschlussniederlage der Praetorians

WIESBADEN. Nach einer 6:20 (0:0/0:7/0:7/6:6)-Niederlage am Samstag bei den Wiesbaden Phantoms II haben die Pirmasens Praetorians die Saison in der Football-Landesliga auf Rang fünf beendet.

Es bewahrheitete sich, was Praetorians-Headcoach Andreas Baur schon vor dem Spiel über die Hessen gesagt hatte: „Vorne machen sie nicht viel Punkte, hinten kassieren sie aber auch kaum welche.“ Nur sechs Punkte erzielten die Pirmasenser. Vor der Partie gegen die Phantoms brachten es die stark ersatzgeschwächten Praetorianer immerhin auf 31 Zähler im Schnitt pro Partie. Erst beim Stand von 0:20 trug Dominik Kern erstmals den Ball in die hessische Endzone. Die anschließende Two Point Conversion scheiterte jedoch. Da waren jedoch nur noch vier Minuten zu spielen.

„Wir haben auch danach wieder viele Strafen kassiert“, kritisierte Baur. Insgesamt kassierte sein Team

170 Yards Strafen. Auch Wiesbaden fing sich im Laufe der Partie 100 Yards Raumverlust durch Strafen ein. Einmal wurden die Pirmasenser durch Fouls in der Offensive so weit zurückgeworfen, dass sie beim First Down noch 45 Yards statt der üblichen zehn Yards zu überbrücken hatten.

Ein weiterer Grund der Niederlage lag auf der Hand. Nur 30 Akteure konnte Baur wegen Verletzungen, Urlaub, beruflichen oder studienbedingten Verpflichtungen aufbieten. „Wir kamen in der Offensive nicht schnell vorwärts. Die Defensive war dann auch wieder schnell auf dem Platz“, hadernte der Praetorians-Headcoach. Wegen des regnerischen Wetters mussten die Pirmasenser um Ersatz-Quarterback Marius Schmenger überwiegen auf Runplays zurückgreifen. „Es war in Ordnung, was Marius gemacht hat, bei Laufspielen hat er keine Fehler gemacht“, analysierte Baur die Leistung des 18-jährigen Höheheiners. [ben]

Heene sprintet ins Finale, Fremgen springt zu Bronze

LEICHTATHLETIK: Süddeutsche Meisterschaften in Wetzlar – Klein bricht 200-Meter-Lauf ab

WETZLAR. Mit einer Bronzemedaille ist Stabhochspringer Nico Fremgen (Petersberg/LAZ Zweibrücken) von den süddeutschen Leichtathletik-Meisterschaften in Wetzlar zurückgekehrt.

Die Stabhochsprung-Männer hatten gestern schwierige Bedingungen. „Beim Einspringen kam der Wind stark von der Seite und war sehr böig“, erklärte LAZ-Trainer Alexander Gakstädter. Zusätzlich sei der Start verschoben worden, „die Ersten sind dann sogar noch im Regen gesprungen“.

Fremgen übersprang zunächst 4,40 Meter im dritten, dann aber 4,60 Meter im ersten Versuch. „Bei 4,70 Meter mit neuem Stab hat er es zu sehr mit Kraft statt mit Technik versucht“, sagte Gakstädter über den Petersberger, dessen Bestleistung bei 4,65 Meter steht. „Bei einem Versuch hatte er die Höhe locker drin, das war in Richtung 4,90 Meter. Leider hatte er da die Tiefe nicht und gerissen.“ Der Sieg ging mit fünf Metern an Gordon Porsch (Friedberg) und Leo Lohre (Sind-



Sechster im 110-Meter-Hürdenlauf der U18: Moritz Heene vom TV Thaleschweiler.

lingen). Der ursprünglich gemeldete Bottenbacher Nicolas Dietz trat in Wetzlar nicht an. Er hat aufgrund von Anlaufproblemen seine Saison bereits beendet.

Der ebenfalls fürs LAZ Zweibrücken startende Jonas Klein aus Saalstadt schied im 100-Meter-Sprint der Männer nach 10,94 Sekunden im Vorlauf aus. Seinen Vorlauf über 200 Meter brach er ab.

Im 110-Meter-Hürdensprint der U18-Jungen erreichte Moritz Heene vom TV Thaleschweiler als Dritter seines Vorlaufs in 14,91 Sekunden das Finale. Dort belegte er dann in 15,15 Sekunden einen respektablen sechsten Platz.

Kugelstoßern 13. und 14.

Im Kugelstoßen der U18-Mädchen waren bei den süddeutschen Meisterschaften zwei Südwestpfälzerinnen dabei. Unter 17 qualifizierten Teilnehmerinnen erreichte Luna Neef (Rieschweiler-Mühlbach/LAZ Zweibrücken) mit 11,49 Metern den 13. Platz, Lea Selbach vom TV Thaleschweiler kam mit 11,45 Metern auf Rang 14. [sai/pab]

Für Rinner ist es eine reizvolle Aufgabe

FUSSBALL-VERBANDSLIGA: Herschbergs neuer Trainer hat fast eine komplett neue Mannschaft – 14 Ab- und 13 Zugänge

VON BENJAMIN HAAG

HERSCHBERG. Nach einer turbulenten Saison will Fußball-Verbandsligist SV Herschberg wieder in ruhiges Fahrwasser gelangen. Für den erfahrenen Trainer Peter Rinner, der Jens Mayer ablöste, gilt es, aus einer fast komplett erneuerten Kader eine wettbewerbstaugliche Elf zu formen.

„Die Aufgabe reizt mich“, sagt Rinner, der als Spieler einst der Junioren-Nationalmannschaft und dem Bundesligakader des 1. FC Kaiserslautern angehörte und später 16 Jahre lang – bis August 2016 – Trainer am DFB-Nachwuchsstützpunkt Pirmasens war. Dem 53-jährigen Rieschweilerer ist klar, dass nur der Klassenverbleib in dieser Saison das Ziel sein kann.

14 Spieler verließen den SVH, (bisher) 13 neue sind gekommen. „Wir haben viele Gespräche geführt und wollen auch noch neue Spieler verpflichten“, erklärt Vorsitzender Uli Salzmann, gewissermaßen das Herz des Vereins. Nach seinen Worten werden in der kommenden Woche wohl weitere vier Neuzugänge bekanntgegeben. Rinner sagt zu diesem Thema: „Wir werden wohl bis Ende August versuchen, neue Spieler zu verpflichten.“ Für die beiden SVH-Teams in Verbandsliga und B-Klasse stehen



Neu beim SV Herschberg: von links Trainer Peter Rinner, Max Leis, Max Strütt, Co-Spielertrainer Dennis Pannen, Jörn Grieser, Sergio Deho, Niko Thomas, Maximilian Rufe, Jan Hendrik Steinbach, Lukas Ohle, Pascal Stolz, Lukas Nidezki und Jan Ohle.

derzeit insgesamt 32 Spieler zur Verfügung.

Als Co-Trainer und Torjäger wurde Dennis Pannen verpflichtet. Der 36-Jährige spielte früher in der Oberliga Hamburg, war vergangene Runde Tor-

schützenkönig der B-Klasse Ost.

In der Vorbereitung sind vier Trainingseinheiten die Woche geplant. Dazu kommen zwölf Testspiele. „Wir wollen uns langsam steigern. Zum Ende hin wollen wir gegen höherklas-

sige Teams spielen“, erläutert Rinner. Auch ein Spiel gegen DFB-Pokal-Teilnehmer SV Morlautern (Oberliga) will Salzmann noch vereinbaren.

„So offensiv wie möglich, so defensiv wie nötig“, umschreibt der Inha-

ber der Trainer-B-Lizenz seine favorisierte Spielweise. Mit Felix Lapot, Jannik Rinner, Sebastian Donauer, Christoph Metzger und dem von Verbandsliga-Nachbar SG Rieschweiler gekommenen Jörn Grieser dürfte Herschberg eine ganz gute Defensive haben. Im Mittelfeld ist mit dem pfeilschnellen Jan Böhr nur ein Akteur aus dem Kader der Vorsaison geblieben. „Wir müssen unsere Taktik auch ans vorhandene Spielmaterial anpassen“, erklärt Rinner. Ein Gespräch mit seinem Vorgänger, dem zum SV Steinwenden gewechselten Jens Mayer, habe nicht stattgefunden. „Es ist ein Umbruch, der wohl auch in einem Jahr noch nicht abgeschlossen sein wird“, kommentiert Rinner die große Fluktuation.

Das Training will er abwechslungsreich gestalten, „die Ausbildung soll so breit wie möglich sein“. So integriert er in die Übungseinheiten gerne auch Handball, Volleyball, Wanderungen oder Querfeldeinläufe. Ein Trainingslager gibt dieses Jahr nicht. „Der FK Pirmasens II müsste es machen“, gibt Rinner einen Meister-Tipp ab. Auch die Aufsteiger Rüssingen und Hohenecken seien zu beachten.

DER KADER

Torhüter: Jan Ohle, Jan Maurer, Christian Schirmann
Abwehr: Sebastian Donauer, Eric Gerhard, Jörn Grieser, Felix Lapot, Max Leis, Christoph Metzger, Philipp Nidezki,

Jannik Rinner, Maximilian Rufe, Frank Schneider,
Mittelfeld: Anil Bas, Jan Böhr, Dennis Bossert, Sergio Deho, Andre Hampel, Andreas Hoffmann, Pascal Maas, Lukas Nidezki, Florian Peifer, Jan Hendrik Steinbach, Benni Stephan, Pascal Stolz, Max Strütt, Nico Thomas, Nico Zimmermann
Angriff: Dominik Kern, Lukas Ohle, Dennis Pannen, Björn Schümgel

DIE TRANSFERS

Zugänge: Jörn Grieser, Lukas Ohle, Jan Ohle, Nico Thomas (alle bisher SG Rieschweiler), Max Leis, Max Strütt (beide TuS Heltersberg), Dennis Pannen (FK Clausen), Maximilian Rufe (TuS Steinbach), Sergio Deho (SG Harsberg/Schauerberg), Jan Hendrik Steinbach (SG Thaleschweiler-Fröschen), Pascal Stolz (FC Homburg II), Anil Bas (Türkischer SC Neunkirchen), Lukas Nidezki (ohne Verein)
Abgänge: Jens Mayer, Tim Schiefer, Dennis Schmidt, Robin Purdy (alle SV Steinwenden), Heroldo Jorin, Fabian Groh (beide TuS Hohenecken), Nico Freiler (SG Rieschweiler), Daniel Lenhard (SpVgg Bättweiler-Reifenberg), Marius Müller (FC Quedisbach), Jascha Conzelmann, Niklas Platt, Andre Platt (alle FC Febrbach), Benjamin Ernst (SG Eppenbrunn), Denis Sikora (TSC Zweibrücken)

DIE TESTS

Sonntag, 2. Juli: SV Herschberg - FC Quedisbach in Harsberg 2:3 (1:1). Torschützen für Herschberg: André Hampel und Nico Thomas.
Mittwoch, 5. Juli: SVH - SG Thaleschweiler-Fröschen (19 Uhr)
Freitag, 7. Juli: SVH - FK Clausen (19 Uhr)
Montag, 10. Juli: SpVgg Bättweiler-Reifenberg - SVH (Uhrzeit noch offen)
Mi., 12. Juli: SVH - SG Harsberg/Schauerberg (19 Uhr)
Freitag, 14. Juli: SVH - SG Eppenbrunn in Ruppertsweiler (20 Uhr)
Sonntag, 16. Juli: Gegner noch offen
Mittwoch, 19. Juli: SVH - SG Knopp/Wiesbach
Sonntag, 23. Juli: SC Wesselsberg - SVH (15.15 Uhr)
Do., 27. Juli: SV Martinshöhe - SVH (Uhrzeit noch offen)
Sonntag, 30. Juli: SVH - FC Febrbach (16 Uhr)
Dienstag, 1. August: SVH - SV Rodenbach (19 Uhr).